

Dies ist eine Sonderausgabe und kann veröffentlicht werden!

Herwig Duschek, 24. 5. 2019

www.gralsmacht.eu

www.gralsmacht.com

3090. Artikel zu den Zeitereignissen

Explosion in Rettenbach (5)

Auch bei diesen Bildern kann man deutlich sehen, daß zwei Häuser völlig zerstört wurden:



(Bild:¹ vergleiche die Bilder in Artikel 3089, S. 2-4)



(Siehe Anmerkung 2)

¹ https://www.all-in.de/rettenbach-am-aerberg/c-polizei/vater-und-tochter-nach-hausexplosion-in-rettenbach-am-aerberg-tot-aufgefunden-beide-waren-sofort-tot_a5033913#gallery=default&pid=629412



(<https://www.merkur.de/bayern/bayern-rettenbach-war-hausexplosion-fahrlaessige-toetung-trauerfeier-gemeinde-12298856.html>)

Die Medienlandschaft verkündet unisono:² *Gegen 10 Uhr vormittags ist am Sonntag in Rettenbach im Allgäu ein Wohnhaus komplett explodiert ... Mittlerweile steht die Ursache der Tragödie fest.*

Nach der Explosion in einem Wohnhaus in Rettenbach, bei dem ein Vater und seine kleine Tochter starben und die Mutter schwer verletzt wurde, ermittelt die Polizei nun wegen fahrlässiger Tötung. Das berichtet der Bayerische Rundfunk unter Berufung auf Ermittlerkreise. Offenbar war bei Bauarbeiten vor einigen Jahren auf dem Grundstück eine Flüssiggasleitung beschädigt worden. Das Gas war unbemerkt ins Haus gesickert. Dort war es dann zur Explosion gekommen. Die Ermittler wollen nun prüfen, ob wirklich die lange zurückliegenden Bauarbeiten zu dem Leck geführt haben könnten und ob dies nachträglich noch das Unglück ausgelöst haben könnte.

Wie die Polizei am Montag mitteilte, wurde neben dem komplett zerstörten Wohnhaus eine beschädigte Leitung für Flüssiggas entdeckt. Über einen längeren Zeitraum strömte dadurch wohl Gas ins Haus – das Gebäude selbst hatte keinen Gasanschluss. Polizeisprecher Jürgen Krautwald: „Wie diese Beschädigung verursacht wurde und wie das Flüssiggas in das Wohnanwesen gelangte, ist noch nicht abschließend geklärt.“

Solange dies *nicht abschließend geklärt* ist, steht die Ursache definitiv nicht fest. Durch die obigen Formulierungen kann der unkritische Bürger nun den Fall „Rettenbach“ sozusagen abhaken. Wahrscheinlich verlaufen die Ermittlungen im Sande und wir werden von den Behörden keine nachvollziehbaren Argumente zu hören bekommen.

Ich fasse zusammen:³

- Offiziell: Am Sonntag, den 19. 5. 19 gegen 10 Uhr ereignete sich im Sonnendorf Rettenbach (im Allgäu) eine heftige Explosion. Ein Mehrfamilienhaus stürzte in sich

² <https://www.heute.at/welt/news/story/Haus-in-Rettenbach-Allgaeu-Bayern-explodiert--mehrere-Menschen-verschuettet-56609717>

³ Siehe Artikel 3086 (S. 1)

zusammen. Vater (42) und Tochter (7) starben sofort, die Mutter wurde schwer verletzt geborgen.⁴

- Das obere Haus (östlich) scheint offensichtlich durch die Explosion nicht beschädigt worden zu sein. Warum?⁵
- *In der Straße vor dem Haus liegen nach Angaben der Behörden Gasleitungen ... Ein (namentlich nicht genannter) Experte vor Ort berichtet Merkur.de., dass es sich sehr wahrscheinlich um eine Gasexplosion gehandelt haben muss, denn sonst wäre eine solche Zerstörung nicht möglich gewesen. (Er schließt also von vorneherein jede andere Möglichkeit⁶ aus.) Obwohl das Haus selbst nicht an die Gasleitung angeschlossen ist, kann es bei einem Leck trotzdem sein, dass es über den Keller Gas in das Haus drückt, vielleicht durch eine dort installierte Dusche (!!!⁷). Am Ende reiche nur ein Funke und die Gas-Luft- Mischung entzündet sich explosionsartig. Die genaue Ursache müssen Experten aber noch klären. Da können wir mal gespannt sein. Die Straße, in dem die Gasleitungen liegen, ist auf jeden Fall intakt (s.u.).*



(https://allgaeu.life/videos_artikel,-haus-explodiert-im-ostallgaeu-so-erlebte-ich-den-einsatz-als-feuerwehrmann-arid,2331137.html)

- Häuser, wo tatsächlich eine Gasexplosion stattfand, sehen (i.d.R.) anders aus.⁸
- *Hausexplosion im Allgäu mit zwei Toten: Polizei gibt Ursache bekannt: Eine defekte Gasleitung hat im Allgäu die verheerende Wohnhauserplosion mit zwei Toten verursacht. Wie die Polizei am Montag berichtete, wurde neben dem komplett zerstörten Gebäude eine beschädigte Leitung für Flüssiggas entdeckt. Dadurch sei wohl über einen längeren Zeitraum Gas in das Haus geströmt, obwohl das Gebäude selbst keinen Gasanschluss gehabt habe. "Wie diese Beschädigung verursacht wurde und wie das Flüssiggas in das Wohnanwesen gelangte, ist noch nicht abschließend geklärt", erklärte Polizeisprecher Jürgen Krautwald. Damit kommt zum Ausdruck, daß man die Ursache nicht kennt und daß die Überschrift eine Täuschung ist. Die*

⁴ Siehe Artikel 3086 (S. 1)

⁵ Siehe Artikel 3086 (S. 2)

⁶ Siehe Artikel 93 (S. 1-4), 201/202. Köln (Zerstörung des Stadtarchivs): s. Artikel 88 (S. 1), 93 (S. 1-4), 96 (S. 2-4), 97, 98. Bad Reichenhall, "Einsturz der Eislaufhalle": siehe Artikel 1328, 1329 (S. 1/2), 1331, 1332 (S. 2-4)

⁷ Eine Anspielung auf Gaskammern?

⁸ Siehe Artikel 3086 (S. 3/4)

zentrale Fragen sind: wie kann es sein, daß *über einen längeren Zeitraum Gas in das Haus geströmt, obwohl das Gebäude selbst keinen Gasanschluss* gehabt hat? Wie gelangt der Inhalt einer Flüssiggas-Leitung die unter der Straße vor dem Haus verläuft⁹ in das Gebäude, das selbst keinen Gasanschluß hat? Solange das nicht nachgewiesenermaßen erklärt wird, stimmt definitiv die *defekte Gasleitung* als Ursache für die *verheerende Wohnhauserplosion* in Rettenbach nicht.¹⁰

- Ein Flüssiggas-Lieferanten wunderte sich über das Gas-Leck in der Leitung in Rettenbach. Die Folge wäre ein Druckabfall in der Leitung, die sofort bemerkt werden würde.¹¹
- Es wird zudem immer mysteriöser:¹² *Durch das Grundstück, auf dem das zerstörte Haus stand, geht eine Flüssiggasleitung, die das Wohngebiet versorgt.*¹³ *Zum Unglückshaus führt zwar ein Anschlussstrang, der jedoch in 80 Zentimeter Tiefe einen Meter vor der Kellerwand endet. Das Gebäude selbst war nicht an das Flüssiggasnetz angeschlossen. Die Untersuchungen ergaben, dass dieser Anschlussarm wahrscheinlich vor etwa zwei Jahren bei Baggerarbeiten auf dem Grundstück durchtrennt worden war. Wegen dieser Baggerarbeiten vor zwei Jahren ermittelt jetzt die Kemptener Kriminalpolizei wegen fahrlässiger Tötung.* Demnach müsste sich das riechbare Flüssiggas heimlich irgendwo im oder vor dem Hause über zwei Jahre lange angesammelt haben, um in einer konzertierten Aktion am 19. 5. 19 loszuschlagen, indem es sich selbst zu entzündet. Wer's glaubt, wird selig ...¹⁴
- Ein Telefonat mit einem weiteren Flüssiggas-Lieferanten,¹⁵ der sich auch über den Fall "Rettenbach" wundert, ergab folgendes: wenn der Baggerfahrer vor zwei Jahren ein Leck in der Flüssiggasleitung verursacht hätte (s.o.), dann wäre eine Fontäne des flüssigen Gases nach oben geschossen, die dann verdampft wäre. Der Baggerfahrer hätte es also bemerken müssen. Durch den Druckabfall in der Leitung hätte das Sicherheitsabsperrentil (SAV)¹⁶ reagiert und die Flüssiggaszufuhr gesperrt. Man hätte entsprechend sofort Untersuchungen angestellt, an welcher Stelle die Flüssiggasleitung leckt.¹⁷
- Der Flüssiggas-Lieferant sagte zudem, daß Flüssiggas riecht und sich schnell verflüchtigt. Es braucht eine gewisse Konzentration, sodaß es durch Entzündung zur Explosion kommen kann. Nun befindet sich die Flüssiggasleitung offiziell in 80 cm Tiefe (s.o.). Wenn das Flüssiggas hypothetisch das Erdreich durchsetzt hätte, dann hätte es sich an der Luft verflüchtigt. Außerdem wäre es durch den Geruch bemerkt worden. Die Betonwand des Kellers (s.o.) kann das Flüssiggas ohnehin nicht durchdringen. Wie sollte es also in das Haus – und das sozusagen schleichend und unbemerkt über den Zeitraum von zwei Jahren – gelangen und in hoher Konzentration verharren, um überhaupt explosionsfähig zu sein?¹⁸
- Eine weitere Kuriosität im Fall "Rettenbach" ist, daß – nach den Bildern (weitere folgen) zu urteilen – sowohl *Haus 1* und *Haus 2*, völlig zerstört wurden, obwohl

⁹ Siehe Artikel 3086 (S. 2)

¹⁰ Siehe Artikel 3087 (S. 1/2)

¹¹ Siehe Artikel 3088 (S. 2)

¹² https://www.all-in.de/rettenbach-am-auerberg/c-lokales/nach-explosion-in-rettenbach-ermittelt-kri-po-wegen-fahr-laessiger-toetung_a5034129

¹³ Sonst hieß es immer: *In der Straße vor dem Haus liegen nach Angaben der Behörden Gasleitungen* (siehe Artikel 3086, S. 2)

¹⁴ Siehe Artikel 3088 (S. 2)

¹⁵ Siehe auch Artikel 3088

¹⁶ <https://de.wikipedia.org/wiki/Sicherheitsabsperrentil>

¹⁷ Siehe Artikel 3089 (S. 1)

¹⁸ Siehe Artikel 3089 (S. 1/2)

immer nur von einem zerstörten Haus die Rede ist. So heißt es beispielsweise:¹⁹ *Rund um das Haus (1)*²⁰ *zeigen sich Spuren der Verwüstung. Auch die Fassade des direkten Nachbargebäudes (Haus 2) ist stark demoliert, mindestens ein weiteres Haus (3) ist ebenfalls beschädigt. Die Detonationswelle reichte noch 200 bis 300 Meter weit. 15 Anwohner müssen ihre Wohnungen verlassen. Was ist nun mit dem völlig zerstörten Haus 2? War es bewohnt? Wenn ja, was ist mit den Menschen darin? Was ist mit den Besitzern des Hauses? Warum wird nichts über sie berichtet? Warum wurde Haus 2 ebenfalls dem Erdboden gleichgemacht? Warum richtete sich die Zerstörungswelle nur nach Westen?*²¹

Resumée: nach meinen Erkenntnissen wurden die beiden Häuser in Rettenbach durch elektromagnetische Wellen²² zerlegt. Da ich keine Information über die Bewohner habe, kann ich nicht sagen, warum gerade diese beiden Häuser zerstört wurden.

(Ende der Artikelserie.)

¹⁹ <https://www.idowa.de/inhalt.rettenbach-explosion-in-wohnhaus-wohl-mehrere-menschen-verschuettet.94ed6d69-5c50-4b92-9e1b-77e910beb0c6.html>

²⁰ In Klammer: von mir

²¹ Siehe Artikel 3089 (S. 3/4)

²² Siehe Artikel 93 (S. 1-4), 201/202. *Köln (Zerstörung des Stadtarchivs)*: s. Artikel 88 (S. 1), 93 (S. 1-4), 96 (S. 2-4), 97, 98. *Bad Reichenhall, "Einsturz der Eislaufhalle"*: siehe Artikel 1328, 1329 (S. 1/2), 1331, 1332 (S. 2-4)